

## Arthur Schnitzler an Georg Brandes, 8. 6. 1899

|8. 6. 99.

Verehrtester Herr Brandes, eine Bitte diesmal, deren Erfüllung Ihnen hoffentlich nicht allzu viel Mühe macht. Ein Herr **SOUTIF** hat eine Übersetzung »des grünen Kakadu« ins französische an **ANTOINE** in **Paris** geschickt. Ich weiß nun kaum,  
5 ob **ANTOINE** meinen Namen kennt. Wenn Sie aber ihm ein Wort schreiben, er folle das Ding aufmerksam durchlesen, so thut er's gewiß. Also daß Sie ihm sagen: »Lesen Sie den **>PEROQUET VERT<**« – bitte ich Sie; – nichts anderes, keine »Empfehlung« – oder dergleichen.

Es ist doch nicht zu unbefcheiden, hoff ich?

10 Sind Sie nun endlich außer Bett? Und wohl – und heiter? Ihr treuer

Arthur Schnitzler

**Émile Soutif**  
Der grüne Kakadu. Grotteske in einem Akt, **André Antoine**, **Paris**

**André Antoine**

Der grüne Kakadu. Grotteske in einem Akt

O Kopenhagen, Det Kongelige Bibliotek, Georg Brandes Arkiv, box 125.

Briefkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »17.«

D Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Hg. Kurt Bergel. Bern: Francke 1956, S. 77–78.

3 *Soutif*] Die Übersetzung ist nicht überliefert. Über **Émile Soutif** ist nur der Eintrag im *Adreßbuch für Dresden und Vororte* (1899, Theil I, S. 580.) bekannt, in dem er als »Lehrer d. franz. Sprache u. Literat.« ausgewiesen ist.